

Handelsgespräche wohl nicht bis Trumps Frist am 9. Juli abgeschlossen

Treasure Secretary Bessent hebt hervor, dass Handelsgespräche voraussichtlich erst bis zum Labour Day abgeschlossen sein werden, und nicht bis zur festgelegten Frist am 9. Juli. Er erwartet Fortschritte mit wichtigen Handelspartnern.



Treasury Secretary Scott Bessent gab am Freitag bekannt, dass er davon ausgeht, dass die Handelsverhandlungen bis zum Labor Day abgeschlossen werden könnten. Dies bietet einen entspannteren Rahmen für den Abschluss von Verträgen, als die zuvor festgelegte Frist vom 9. Juli. In einem Interview bei Fox Business erklärte Bessent, dass die Vereinigten Staaten 18 „wichtige Handelspartner“ haben, mit denen Deals angestrebt werden.

Erwartungen an Handelsabkommen

„Wenn wir 10 oder 12 der wichtigen 18 Länder vertraglich

binden können, dann denke ich, dass wir die Handelsverhandlungen bis zum Labor Day abschließen können“, sagte Bessent. Bislang hat die Trump-Administration lediglich ein Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich sowie eine Waffenruhe im Handelskrieg mit China angekündigt.

Die Notwendigkeit von Fristen

„Wie bei allem, werden die Dinge am Ende erledigt. Man muss eine Frist setzen“, so Bessent. „Wie Sie und ich wissen, wird in Washington nichts viel zu früh erledigt.“

Seltene Erden aus China

Bessent äußerte sich auch zu den seltenen Erden, die aus China zurück in die Vereinigten Staaten fließen sollen. China hatte zuvor am Freitag angekündigt, die Ausfuhr seltener Erden in die USA zu genehmigen. „Sie flossen nicht so schnell, wie vorher vereinbart“, sagte Bessent. „Präsident Trump und Präsident Xi hatten ein Telefonat, und dann trafen sich unsere Teams in London, um das zu klären. Ich bin jetzt zuversichtlich, dass, wie wir vereinbart haben, die Magnete fließen werden.“

Gespräche in Genf und London

Vertreter aus Washington und Peking trafen sich im Mai in Genf, um über den Handel zu sprechen, und kamen dann erneut in London zusammen, um einen Rahmen für die Umsetzung der Handelswaffenruhe zu verkünden. Bessent erklärte, dass die Handelsverhandlungen mit China und dem Vereinigten Königreich „für den Moment hinter uns liegen“.

Risiko von Zöllen

Bessent sagte, dass Präsident Donald Trump bereit sei, zu den massiven „gegenseitigen“ Zollniveaus vom 2. April zurückzukehren, falls es nicht gelingt, ein Abkommen mit den

Ländern zu erzielen. Wall Street und Capitol Hill konzentrieren sich auf den Zeitpunkt, an dem weitere Handelsabkommen angekündigt werden, da die vermeintliche Frist vom 9. Juli näher rückt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)